



Sonntag, 24. Februar 1907, mittags 11¹/₂ Uhr:

Dichter- u. Tondichter-Matinée: „Fastenpredigten.“

1. Kirchenmusik aus dem 17. Jahrhundert: a) Largo von F. W. Bach (1710—1784); b) Choralvariationen von J. G. Walther (1684—1748). Harmonium: Fritz Hempel.
2. Einführende Worte, gesprochen von **Herbert Eulenberg**.
3. Pr. Abraham a Santa Clara, vormals Augustiner, Barfüßler und Kayserlicher Prediger zu Wien (1644—1709): Eine Predigt über die Weibsbilder (Aus „Werk's Wien!“). Eine Standrede wider den gottverfluchten „Nemo“ (Aus „Judas, der Ertzschelm“). **Alfred Breiderhoff**.
4. Drei geistliche Lieder und Arien aus Schemellis Gesangbuch von Joh. Sebastian Bach (1685—1750). Vortragen von **Otto Stoeckel**.
5. a) Ertzliche Verslein von Abraham a Santa Clara, zum Entsetzen und zum Ergötzen: Lob des Bauernstandes — Menschenloos. — Der Neidhals. — b) Jobst Sackmanns, weiland Pfarrers zu Limmer (1643—1718) Rede auf den wohlverdienten toten Küster und Schaulmester Michel Wichmann (Ueber Jesaja 40. 6.) **Theodor Stolzenberg**.

Am Harmonium: Fritz Hempel. — Das Harmonium ist von **Rud. Ibach Sohn**, Schadowstraße.

Preise der Plätze:

Logen und I. Rang 1,— Mk., Parkett 50 Pf., II. Rang 30 Pf. (städt. Steuer und Garderobengebühr wird nicht erhoben).

Nachmittags 3 Uhr, zu ermäßigten Preisen:

Das Blumenboot.

Schauspiel in 4 Akten — einem Zwischenspiel von Hermann Sudermann.

Regie: Arthur Holz.

PERSONEN:

Geh. Kommerzienrat Hoyer, Seniorchef der Firma Hoyer & Wendrath	Hans Sturm	Doktor Bollmann, Schriftsteller	Alfred Breiderhoff
Baronin Erfflingen, verw. Wendrath, seine Tochter	Martha Krüger	Ströbel, Gesangskomiker	Karl Ekert
Raffaella } ihre Töchter aus Thea } erster Ehe	Eva Speier Elsa Mancke	Griesling, gen. Little Möppel, Clown	Heinrich Matthaes
Baron Erfflingen	Oskar Groteck	Sonja Gribojeff, Dichterin	Gertrud Seeliger
Leopold Brösemann, Raffaelas Gatte, Mitinhaber der Firma	Karl Dapper	Paula Dubellay, Schauspielerin	Maschka Graben
Fred Hoyer, Enkel des Geh. Kommerzienrats	Otto Stoeckel	Cora Mainardi, Liedersängerin	Mie Reining
Graf Sperner	Heinrich Götz	Arthur, deren Partner	Ernst Laskowski
		Gottlieb, Diener i. Hause Hoyer	Theodor Stolzenberg
		Ein junges Mädchen	Antonie Ernan
		Julius, Kellner	Paul Henckels
			Gäste, Dienstboten.

Ort der Handlung: Berlin und eine Villenansiedlung in dessen Nähe. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem Zwischenspiel 10 Minuten Pause. Vor der Pause fällt der Hauptvorhang.

PREISE DER PLÄTZE:

I. Rang Proszeniumloge	Mark 5,—	Parkett 10.—15. Reihe	Mark 2,—
I. Rang Untere Proszeniumloge	„ 4,—	II. Rang Balkon	„ 1,20
I. Rang Mittelloge	„ 3,50	II. Rang 2.—6. Reihe	„ 1,—
I. Rang Seitenloge	„ 3,50	II. Rang 7.—9. Reihe	„ 0,50
Parkettlogen	„ 3,—	II. Rang 10.—11. Reihe	„ 0,50
Parkett I.—4. Reihe	„ 3,—	II. Rang Stehplatz	„ 0,40
Parkett 5.—9. Reihe	„ 2,50		

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobengebühr.

Beginn der Vorstellung 3 Uhr. Ende der Vorstellung nach 5¹/₂ Uhr. Kassenöffnung 2¹/₂ Uhr.



Sonntag, 24. Februar 1907, mittags 11¹/₂ Uhr:

Dichter- u. Tondichter

1. Kirchenmusik aus dem 17. Jahrhundert: a) J. G. Walther (1684—1748). Harp.
2. Einführende Worte, gesprochen von Herb.
3. Pr. Abraham a Santa Clara, vormals Augustin. Eine Predigt über die Weibsbildfluchten „Nemo“ (Aus „Judas, der
4. Drei geistliche Lieder und Arien aus Sch. getragen von Otto Stoeckel.
5. a) Ertzliche Verslein von Abraham a Santa Clara. Menschenloos, — Der Neidhals, — auf den wohlverdienten toten K. Theodor Stolzenberg.

Am Harmonium: Fritz Hempel.

Logen und I. Rang 1,— Mk., Parkett 50 Pf., II. Rang 25 Pf.

Nachmittags 3 Uhr:

Das B

Schauspiel in 4 Akten — ein

Geh. Kommerzienrat Hoyer, Seniorchef der Firma Hoyer & Wendrath Hans Sturm
 Baronin Erfflingen, verw. Wendrath, seine Tochter Martha Krü
 Raffaella) ihre Töchter aus (Eva Speier
 Thea) erster Ehe (Else Manck
 Baron Erfflingen Oskar Gro
 Leopold Brösemann, Raffaelas Gatte, Mitinhaber der Firma Karl Dappe
 Fred Hoyer, Enkel des Geh. Kommerzienrats Otto Stoeckel
 Graf Sperner Heinrich G
 Ort der Handlung: Berlin und ei

tenpredigten:

784); b) Choralvariationen von
 Prediger zu Wien (1644—1709): Standrede wider den gottver
 stian Bach (1685—1750). Vor
 tzen: Lob des Bauernstandes — s zu Limmer (1643—1718) Rede Wichmann (Ueber Jesaja 40. 6.)

in, Schadowstraße.

obengebühr wird nicht erhoben).

reisen:

oot.

Hermann Sudermann.

riftsteller Alfred Breiderhoff
 iker Karl Ekert
 Möppel,
 Heinrich Matthaes
 aterin Gertrud Seeliger
 ispielerin Maschka Graben
 rsängerin Mie Reining
 er Ernst Laskowski
 use Hoyer Theodor Stolzenberg
 Antonie Erneu
 Paul Henckels
 ste, Dienstboten.
 ne. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem Zwischenspiel 10 Minuten Pause. Vor der Pause fällt der Hauptvorhang.

PREISE DER PLÄTZE:

I. Rang Proszeniumloge	Mark 5,—	Parkett 10.—15. Reihe	Mark 2,—
I. Rang Untere Proszeniumloge	„ 4,—	II. Rang Balkon	„ 1,20
I. Rang Mittelloge	„ 3,50	II. Rang 2.—6. Reihe	„ 1,—
I. Rang Seitenloge	„ 3,50	II. Rang 7.—9. Reihe	„ 0,50
Parkettlogen	„ 3,—	II. Rang 10.—11. Reihe	„ 0,50
Parkett 1.—4. Reihe	„ 3,—	II. Rang Stehplatz	„ 0,40
Parkett 5.—9. Reihe	„ 2,50		

exklusive der städtischen Billettsteuer und Garderobengebühr.

Beginn der Vorstellung 3 Uhr. Ende der Vorstellung nach 5¹/₂ Uhr. Kassenöffnung 2¹/₂ Uhr.